

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungsverzeichnis	XIII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Einleitung	1
Teil 1 Konzeptionelle Rahmenbedingungen der europäischen FTE-Politik - Die Implikationen des 6. Forschungsrahmenprogramms	9
1. Die Gestaltung des 6. Forschungsrahmenprogramms im Zeitalter des Europäischen Forschungsraums: Ein Umbruch in der FTE-Politik?	9
1.1. Zur strategischen Leitidee und Konzipierung des Forschungsrahmenprogramms - Die Programmaufstellung im Überblick.....	14
1.2. Die neuen Instrumente - Umbau auf der Implementierungsebene.....	18
1.3. Der Übergang in ein neues Zeitalter der FTE-Politik: Wandel statt Kontinuität oder Kontinuität im Wandel?.....	22
2. Zur organisatorischen Verankerung der FTE-Kompetenzen in der Europäischen Kommission	24
2.1. Verortung des Programm-Managements.....	25
2.2. Änderungen im Mikromanagement durch das 6. Rahmenprogramm.....	28
3. Zur Notwendigkeit der Inputevaluation in der Mittelallokation	31
4. Zur Bedeutung des <i>peer review</i> als Kernelement der Projektselektion: Die Mitwirkung unabhängiger externer Experten im Auswahlprozess	35
4.1. Zum methodischen Ansatz und Erkenntnisinteresse der Inputevaluation.....	40
4.2. Zur Gutachterausswahl und Komposition der Evaluierungspanels.....	43
Teil 2 Die Praxis der Inputevaluation im Rückblick	47
5. Entwicklungsstationen der Evaluierungspraxis im Förderverfahren	47
5.1. Die Evaluierungspraxis im 4. Rahmenprogramm.....	48
5.2. Der <i>Micheli</i> -Fall.....	53
6. Die Standardisierung des Evaluationskonzepts	56
6.1. Das Evaluierungshandbuch des 5. Rahmenprogramms.....	59
6.2. Die Hauptelemente des Manuals im Überblick.....	60
6.3. Exkurs: Synopse einer Auswahl von Berichten unabhängiger Beobachter.....	69
6.4. Zwischenfazit.....	73
7. Ein Pilotvorhaben mit Blick auf das 6. Rahmenprogramm	75
Teil 3 Die Modifikation des Evaluationskonzepts für die Projektselektion im 6. Forschungsrahmenprogramm	79
8. Die Genese des neuen Evaluierungshandbuchs	79

8.1.	Die Genese des Manuals in der Arbeitsgruppe <i>Proposal Evaluation Policy and Procedures</i>	79
8.1.1.	Kritik im Vorfeld als Anstoßmoment für Modifikationen.....	80
8.1.2.	Der Aushandlungsprozess.....	86
8.1.2.1.	Zu Mandat und Arbeitsweise.....	87
8.1.2.2.	Einigung auf prozedurale Grundelemente.....	90
8.1.2.3.	Die Anonymitätsregel - Pro und Contra.....	93
8.1.2.4.	Überlegungen zur Auswahl und zum Status der Evaluatoren.....	97
8.1.3.	Die Modellierung der Hauptelemente des Evaluationskonzepts.....	100
8.1.3.1.	Die administrativen Vorstufen der Inputevaluation.....	100
8.1.3.2.	Einführung der Aufrufe zu Interessenbekundungen.....	101
8.1.3.3.	Gestaltung des zweistufigen Einreichungsverfahrens.....	102
8.1.3.4.	Zur Verfahrensmethodik.....	105
8.1.3.5.	Die Problematik des <i>scoring</i>	106
8.1.3.6.	Die Strukturierung des Evaluierungsverfahrens.....	107
8.1.3.7.	Einführung des Hearings.....	110
8.1.3.8.	Die Generierung der Evaluierungsergebnisse.....	110
8.1.3.9.	Evaluatorenauswahl und Status der externen Experten.....	112
8.1.4.	Fazit: Standardisierung und Prozessdesign.....	115
8.2.	Die Weiterentwicklung des Manuals.....	120
8.2.1.	Modifikationen in der Phase der <i>Interservice Consultation</i>	121
8.2.1.1.	Die operationellen Evaluierungskriterien.....	122
8.2.1.2.	Umbau des Kapitels <i>Follow up</i> - Die Folgephase der Evaluation.....	124
8.2.1.3.	Zur Auswahl externer Experten.....	127
8.2.1.4.	Abwandlung und Nuancierung von Verfahrenselementen.....	129
8.2.1.5.	Variation von Komponenten der Evaluierungsphase.....	130
8.2.1.6.	Umbau des Anhangs.....	132
8.2.1.7.	Zwischenfazit.....	135
8.2.2.	Die Endversion des Manuals - Modifikationen in der Schlussphase.....	139
8.2.2.1.	<i>Interservice Consultation</i> in der zweiten Runde.....	139
8.2.2.2.	Die Endfassung des <i>Follow up</i> -Kapitels.....	140
8.2.2.3.	Erneute Modifikation der Evaluierungsphase.....	144
8.2.2.4.	Zwischenfazit.....	145
8.2.3.	Zur Bedeutung der <i>Interservice Consultation</i>	146
8.3.	Die Verhandlungs- und Selektionsphase.....	148
8.3.1.	Die Projektselektion im Förderverfahren.....	148
8.3.1.1.	Der Prozess der endgültigen Projektauswahl.....	149
8.3.1.2.	Die Implikationen der Komitologie.....	154
8.3.1.3.	Zwischenfazit.....	160
9.	Die Konzipierung der Evaluierungskriterien	162
9.1.	Die Neuformulierung der operationellen Kriterien - Ausgangslage.....	162
9.2.	Das Einflusspotenzial des Instrumentendesigns und das Exzellenzprinzip.....	163
9.3.	Die Kriterien im Spannungsfeld politisch-strategischer Zusammenhänge.....	168

9.4.	Die Kriterienaushandlung in der Arbeitsgruppe <i>Proposal Evaluation Policy and Procedures</i>	170
9.4.1.	Die Gestaltung der adaptierten Kriterienkataloge - Die Ausdifferenzierung der Kriterien anhand der Instrumente	172
9.4.2.	Die Kriterien in der Gegenüberstellung.....	176
9.4.2.1.	<i>Relevance</i> - Das Relevanzkriterium	177
9.4.2.2.	<i>Potential impact</i> - Das Auswirkungspotenzial	178
9.4.2.3.	Das Exzellenzkriterium: Forschungsexzellenz, Integrationsgrad und Qualität.....	182
9.4.2.4.	Konsortiumqualität und Teilnehmerexzellenz	184
9.4.2.5.	Das Managementkriterium	185
9.4.2.6.	Das Ressourcenkriterium	187
9.4.2.7.	Die Umformulierung traditioneller Kriterien - eine Zäsur?	188
9.4.2.8.	Zwischenfazit	192
9.5.	Das Profil der Neuen Instrumente	193
9.5.1.	Der <i>critical mass</i> -Ansatz	194
9.5.2.	Integrierte Projekte	196
9.5.3.	Exzellenznetzwerke	200
9.6.	Zwischenfazit.....	204
9.7.	Horizontale Aspekte - Die politische Dimension der Kriterien.....	205
9.7.1.	Die Einbindung horizontaler Aspekte als Ersatz für die Kriterien der politischen Relevanz?	205
9.7.2.	<i>Ethical review</i> - Die Einbindung der ethischen Fragestellung.....	212
9.7.3.	<i>Gender mainstreaming</i> - Die Frauenpolitik im Evaluationskonzept	216
9.7.4.	Zwischenfazit.....	219
10.	Exkurs: Verfahrenselemente des <i>peer review</i> in Evaluationskonzepten auf nationaler Ebene	221
10.1.	Nationale Praktiken in der Zusammenschau	222
10.1.1.	Mehrstufigkeit in der Einreichungsphase	222
10.1.2.	Hearings und andere Formen der interaktiven Dialog-Evaluation	224
10.2.	Eine Auswahl nationaler Praktiken	224
10.2.1.	Parallelmodelle in Deutschland, der Schweiz und Österreich	224
10.2.2.	Das <i>scoring</i> -System der niederländischen STW.....	226
10.2.3.	Ein Sonderfall - Das norwegische Evaluationssystem.....	227
11.	Fazit: Das Evaluationskonzept des 6. Forschungsrahmenprogramms	229
Teil 4	Fallbeispiel: Die Umsetzung des Evaluationskonzepts in der Generaldirektion Informationsgesellschaft	237
12.	Hintergrund: Zur Thematischen Priorität IST	238
12.1.	Ein Abriss der Vorgängerprogramme.....	238
12.2.	IST im 6. Forschungsrahmenprogramm	242
13.	Die Evaluierungspraxis im Überblick	246
13.1.	Die Evaluatorenauswahl und die Panelkomposition	246

13.2. Der Evaluierungsprozess in der Detailsicht	252
13.2.1. Das Briefing der Evaluatoren	252
13.2.2. Die Bewertungsmethode.....	255
13.2.3. Der Input für die Verhandlungsphase.....	260
13.3. Die neue Option: Implikationen des Hearings als integrativer Teil der Panelphase	261
13.4. Zur Praktikabilität der neuen Evaluierungskriterien	265
13.5. Erste Erkenntnisse im Hinblick auf die Förderinstrumente und die Teilnehmerstruktur	267
13.6. Fazit	271
Schlussbetrachtung	275
Anhang	283
Bibliographie.....	299